Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 32 (1934)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES
Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie
Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia
Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats
Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

No. 10 • XXXII. Jahrgang
der „Schweizerischen Geometer-Zeitung"
Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats
9. Oktober 1934
Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile

Abonnemente:
Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.— jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl.
Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Das Geoidprofil im Meridian des St. Gotthard.

Schon bei den einfachsten Vermessungsarbeiten haben es Ingenieur und Geometer mit zwei verschiedenen Flächen zu tun: mit dem Geoid und mit dem Referenzellipsoid. Stellen wir ein Instrument mit Hilfe einer Libelle meßgerecht auf, so ist dadurch die Beobachtung im vorneherein auf das Geoid bezogen. Verwendet man in irgendeiner Form Ergebnisse der Triangulation, so liegt diesen stets das Referenzellipsoid zugrunde. Deshalb dürfte es nicht nur Wissenschafter, sondern auch weitere Kreise interessieren, in was für einer Größenordnung sich in der Schweiz die Abweichungen zwischen den beiden Flächen bewegen.

Ein erstes ungefähres Bild davon läßt sich aus dem Geoidprofil im Meridian des St. Gotthard gewinnen, das am Schlusse dieses Artikels beschrieben wird. Nachstehend geben wir in knappen Zügen den Weg an, der zu diesem Geoidprofil führte, und behandeln auch kurz einige Nebenergebnisse, wie zum Beispiel die Verteilung der unterirdischen Massen. Der Einfachheit halber wird durchwegs von der Krümmung der Lotlinie abgesehen; mit andern Worten, die Lotlinien werden als gerade vorausgesetzt, was sie mit großer Annäherung auch sind.

Einleitend bleibt noch zu erwähnen, daß die hier besprochenen Breitebeobachtungen im Meridian des St. Gotthard, sowie auch ihre wissenschaftliche Verarbeitung im Auftrage der Schweizerischen Geodätischen Kommission ausgeführt worden sind.

a) *Die beobachteten Lotabweichungen.*

Bereits in einem Artikel, der im Herbst 1931 in dieser Zeitschrift erschien,[1] war von Lotabweichungen und vom astronomischen Nivellement im Meridian des St. Gotthard die Rede.

[1] E. Hunziker, Meridianprofil und Lotabweichungen. S. Z. f. V. u. K.-T., 1931, S. 229—233.